

12 Spione

(4. Mose 13)

Hilfsmittel:

- 1 schönes Landschaftsbild
- 1 Bild von der Wüste

Geschichte:

Nach langem Wandern durch die Wüste (Wüstebild aufhängen) kam das Volk Israel endlich in die Nähe von ihrem neuen Zuhause an, dem Land, das Gott ihnen versprochen hatte. Das Land hieß Kanaan. Doch bevor Gott ihnen das Land geben wollte, befahl er Mose, dass er 12 Spione (zähle bis 12) in das Land senden sollte, die das Land auskundschaften sollten. Mose sagte ihnen: „Geht durch das Land und schaut, wie gut es ist. Wie sind die Städte, wie sind die Menschen, wie fruchtbar ist das Land?“

Die 12 Spione (zähle bis 12) gingen durch Kanaan und es war ein sehr, sehr schönes und fruchtbares Land. (Landschaftsbild aufhängen). Alles war grün, es gab viel Wasser, viel Essen, es war ein rundum schönes Land, um dort zu leben. Sie gingen also wieder zurück zu den anderen Israeliten und berichteten, wie wunderschön das Land sei und wie fruchtbar der Boden sei. Aber dann kam ein großes „ABER!“

Sie sagten: „Aber die Menschen dort sind auch riiiiiesig! Sie sind so groß und stark, (Lass die Kinder mitmachen) dass wir sie nie und nimmer besiegen und vertreiben können. Sie werden uns auf jeden Fall töten, wenn wir in ihre Nähe kommen.“

Als die anderen Israeliten das hörten, riefen sie wieder: „Oh nein!!! Wir werden alle sterben! Ach wären wir doch nur in Ägypten geblieben. Dort ging es uns doch besser als jetzt.“

Doch es gab 2 Männer unter den 12 Spionen, die hießen Josua und Kaleb. Die dachten anders. Sie riefen schnell: „Nein, nein, nein! Hörst auf zu jammern! Gott hat uns doch das Land versprochen! Er wird uns helfen, diese Menschen dort zu besiegen. Wir müssen ihm vertrauen! Er hat es doch versprochen!!“

Aber leider, leider hörten die anderen Männer und das Volk Israel nicht auf Josua und Kaleb. Da wurde Gott sehr verärgert über sein Volk, dass sie ihm so wenig vertrauen. Er sagte: „Okay. Weil ihr mir nicht vertraut, dürft ihr auch nicht in das Land einziehen. Stattdessen werdet ihr weitere 40 Jahre (mit beiden Händen viermal jeweils zehn Jahre zeigen) in der Wüste wandern. Keiner von euch wird in das Land einziehen, nur Josua und Kaleb und eure Kinder. Aber ihr alle werdet in der Wüste sterben.“

Könnt ihr euch das vorstellen? Wie bitter musste das gewesen sein! Da waren sie schon soooo nah, (Landschaftsbild zeigen), sie hätten einfach nur noch hineingehen müssen, und dann mussten sie doch wieder zurück in die trockene und staubige Wüste (Wüstenbild zeigen) ... für 40 Jahre lang (mit beiden Händen viermal jeweils zehn Jahre zeigen). Und das alles nur, weil sie Gott nicht vertraut haben, dass er einhält, was er versprochen hat.

Was können wir daraus lernen? Wir müssen unbedingt immer Gott vertrauen, dass er tut, was er verspricht, und wenn wir uns sicher sind, dass Gott sein Versprechen einhält, dann sollen wir auch tun, was er uns aufträgt und keine Angst haben. So wie Josua und Kaleb.



